



## **Patienteninformation / Einverständniserklärung**

### **zur Blutegeltherapie am Pferd**

Sehr geehrte/r .....

Ihr ..... leidet an .....

Sie möchten diese Erkrankung/Verletzung mit Blutegeln behandeln lassen. Gerne möchte ich Sie über die Blutegeltherapie, den Ablauf, über einige Verhaltensregeln vor und nach der Behandlung, sowie über mögliche Nach- und Nebenwirkungen und Kontraindikationen informieren.

#### **Über die Blutegeltherapie**

Die Blutegeltherapie ist eine sehr alte und anerkannte Heilmethode bei diversen Erkrankungen und Verletzungen.

Medizinische Blutegel werden speziell für den therapeutischen Verwendungszweck gezüchtet. Die Egel haben in ihrem Speichel verschiedene medizinisch wirksame Substanzen, die während des Saugvorganges in die Bisswunde abgegeben werden.

Der Speichel der Blutegel wirkt entzündungshemmend, gefässerweiternd, durchblutungsfördernd, leicht antibiotisch, beschleunigt den Lymphfluss, verbessert die Zirkulation und Entschlackung von entzündeten Bereichen und wirkt schmerzlindernd. Der gesamte Körper profitiert von den verschiedenen Wirkstoffen im Speichel des Egels und vom lokalen Aderlass.

Die Anzahl der eingesetzten Blutegel, sowie die Häufigkeit der Anwendung, richten sich nach der Indikation.

Die Behandlung kostet pauschal Fr. 150.-, plus die Blutegel Fr. 20.-/Stück.

Die Behandlung dauert 60-90 Minuten. Es kann aber auch länger dauern. Der Saugakt dauert in der Regel 15-60 Minuten. Bitte planen Sie unbedingt genügend Zeit für die Behandlung ein.

Eine ruhige Umgebung wirkt unterstützend. Blutegel sind sehr sensible Tierchen und können auf eine stressige Umgebung mit „Beissunlust“ reagieren.

## **Vor der Behandlung**

Bitte beachten Sie folgende Verhaltensregeln vor der Behandlung:

- Die Haut muss frei von Chemikalien und Duftstoffen sein. Die Haut und das Fell rund um die Bissstelle kann mit einer Bürste und etwas lauwarmem Wasser sauber gemacht werden. Bitte mind. 3 Tage vor der Behandlung keine Shampoos, Fellglanzsprays, Insektensprays usw. benutzen (auch sonst nirgends am Körper des Pferdes).
- Blutverdünnende oder gerinnungshemmende Medikamente müssen mind. 3 Tage vor der Behandlung abgesetzt werden.
- Alle anderen Medikamente, die zum Zeitpunkt der Blutegeltherapie verabreicht werden, müssen weiter unten angegeben werden. Ebenso bekannte Allergien oder bestehende Erkrankungen.

## **Ablauf der Behandlung**

Der Blutegel wird an der vorgesehenen Hautstelle angesetzt und bohrt sich mit seinen Kalkzähnen in die Haut. Dieser Vorgang ist schmerzfrei. Es kann ein leicht brennendes Gefühl auftreten. Während der gesamten Behandlung, d.h. solange der Egel Blut saugt, lässt er die medizinisch wirksamen Substanzen in das Gewebe fließen. Er fällt von selbst ab, wenn er satt ist und seine „Arbeit“ verrichtet hat. Die kleine Bissstelle wird durch den Wirkstoff „Calin“ 4-12 Stunden offen gehalten und blutet nach. Diese langanhaltende Nachblutung ist gewünscht und wichtig.

## **Nach der Behandlung**

Bitte beachten Sie folgende Verhaltensregeln nach der Behandlung:

- Versuchen Sie nicht, die Nachblutung zu stoppen. Sie ist erwünscht und wichtig für den Heilungsprozess.
- Entstandene Krusten auf der Bissstelle dürfen auf keinen Fall entfernt werden. Ansonsten besteht die Gefahr einer Wundinfektion. Versuchen Sie auch zu verhindern, dass Ihr Pferd an der Wunde knabbert oder scheuert.
- Ihr Pferd braucht nach der Behandlung Ruhe. Ruhige Bewegung (z.B. kurze Spaziergänge) sind je nach Indikation erlaubt. Das Pferd sollte sich aber nicht anstrengen.

## **Nach- und Nebenwirkungen**

Unerwünschte Arzneimittelreaktionen sind bei der Blutegeltherapie an Tieren recht selten. Grundsätzlich bestehen Risiken von Wundinfektionen und allergischen Reaktionen.

Mögliche Nach- und Nebenwirkungen der Blutegeltherapie:

- Rötung, Schwellung, Juckreiz rund um die Bissstelle
- Langanhaltende Nachblutung (4-12 Stunden sind normal und erwünscht)
- Anschwellen der regionalen Lymphknoten und des behandelten Körperteils (normal)
- Langdauernde Depigmentierung der Bissstelle, selten auch Narbenbildung
- Unterschiedliche allergische Reaktionen
- Unterschiedliche entzündliche Reaktionen
- Wundinfektion/Entzündung durch Verunreinigung der Wunde oder zu frühes Entfernen der Kruste
- Abgeschlagenheit, selten Temperaturerhöhung
- Kreislaufreaktionen

Bei allen auftretenden Beschwerden, die Sie nicht einordnen können, kontaktieren Sie mich bitte umgehend.

## Kontraindikationen

Es gibt Erkrankungen, bei denen eine Blutegeltherapie kontraindiziert ist. Bitte sprechen Sie die geplante Blutegeltherapie mit Ihrem behandelnden Tierarzt ab.

Generell ist die Blutegeltherapie immer kontraindiziert, wenn ein Blutverlust möglicherweise nicht kontrollierbar ist oder zu Komplikationen führen könnte. Dies trifft zu bei:

- Anämie
- Blutgerinnungsstörungen, arterieller Verschlussstörung
- Blutgerinnungshemmenden oder blutverdünnenden Medikamenten, Schmerzmitteln
- Quecksilberhaltigen Medikamenten
- Erysipel (bakterielle Hautentzündung)
- Histamin-Allergie oder Allergie gegen einen der Inhaltsstoffe des Speichels des Blutegels
- Kachexie (krankhafte, starke Abmagerung)
- Allgemeinem Schwächezustand, Immunschwäche
- Magengeschwür
- Diabetes mellitus
- Trächtigkeit
- Fieber
- Leukämie
- Malignen Tumoren
- Vor bestehenden Operationen
- Tieren unter 5 kg

## Einverständniserklärung

- Ich habe die Informationen zur Blutegeltherapie und die Verhaltensregeln zur Kenntnis genommen und verstanden.
- Soweit mir bekannt ist, leidet mein Pferd an keiner der o.g. Kontraindikationen, die gegen eine Durchführung der Blutegeltherapie sprechen würden.
- Zum Zeitpunkt der Therapie verabreichte Medikamente, bekannte Allergien und bestehende Krankheiten:
  
- Ich habe die Blutegeltherapie mit dem behandelnden Tierarzt angesprochen.
- Ich möchte die Blutegeltherapie an meinem Pferd durchführen lassen.

---

Ort, Datum

---

Name & Unterschrift des/der Pferdebesitzer/in

- Der/die Pferdebesitzer/in kann mich im Notfall unter 079 650 60 94 erreichen.
- Die von mir verwendeten Blutegel sind als Fertigarzneimittel eingestuft und unterliegen den gleichen Anforderungen an Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit, die an alle zulassungspflichtigen Arzneimittel gestellt werden.

---

Ort, Datum

---

Christine Hässig, Energetische Pferdeosteopathin